

61

THEMAGEDENKEN



Edith Klestil mit Freundin Inge Kladiwa. Beide erfüllten bei „Make-A-Wish“ kranken Kindern Herzenswünsche.

EDITH KLESTILS (†) VERTRAUTE:

„SIE WAR SO TAPFER“

Aufrecht. In MADONNA spricht Inge Kladiwa über die letzten Lebensmonate ihrer Freundin Edith Klestil.

Ob der Satz „Was uns kränkt, macht uns krank“ von Psychiater Erwin Ringel auf ihr Leben zuträfe, habe ich sie in einem der sehr raren Interviews, die Edith Klestil zu Lebzeiten MADONNA gewährte, gefragt. Nach einer langen Pause antwortete sie, Ex-Frau des Bundespräsidenten Thomas Klestil und von ihm für, ja, eine Jüngere verlassen, mit der ihr stets eigenen Grandezza. „Ich glaube nicht, dass der Schmerz, den ich erlebt habe, mit meiner Krebskrankheit zu tun hat.“ Zusatz: „Ich habe gelernt, mit meinen Verletzungen der Seele umzugehen.“

Zurückgezogen. Vor über einer Woche erlag Edith Klestil im Alter von 78 Jahren ihrem Krebsleiden. 2006 erkrankte sie an Lymphdrüsenkrebs, schien ihn überwunden



Wegen Margot Löffler (M.) ließ sich Klestil von seiner Frau scheiden. Der Schmerz blieb ihr Leben lang.

zu haben, bis er wenige Jahre später zurückkam. „Als ich das letzte Mal mit ihr telefoniert habe“, so Klestils Vertraute Inge Kladiwa vom Verein „Make-A-Wish“, „ging es ihr schon sehr schlecht. Aber sie war auch im großen Leid immer so tapfer.“ Nur wenigen Freunden habe sie von den Schmerzen erzählt. „Sie hat sich nobel zurückgezogen“, weiß Kladiwa, und fügt den einzig richtigen Satz hinzu: „Sie ist uns allen ein großer menschlicher Verlust.“

ALEXANDRA STROH ■